

# Energieholzproduktion auf landwirtschaftlichen Flächen

**Peter Krüger**

Referent für Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie



# Gliederung

## 1. Begriffsklärung

## 2. Rahmenbedingungen

## 3. Eingliederung in den Gesamtkontext Bioenergie

## 4. Pro & Contra

## 5. Fazit

## Begriffsklärung

- Schnellwachsende Baumarten
  - Schnellwachsende Hölzer
- Schnellwuchsplantagen
  - Schnellwachsendes Energieholz
- Energieholzplantagen
  - Energieplantagen
  - Kurzumtriebsplantagen
  - etc. ...

## Begriffsklärung

### ➤ **Schnellwachsende Baumarten**

Bäume, „Fruchtart“ Pappel, Weide,  
Mehrjährige Kultur, ...

### **im Kurzumtrieb**

Bewirtschaftung mit zeitlicher Begrenzung:

- Dauer des Umtriebs (Erntezyklus 3 bis 10 Jahre)
- Dauer der Plantagenwirtschaft (20 bis 30 Jahre)

### **auf landwirtschaftlichen Flächen**

Auf landwirtschaftlicher Nutzfläche [Ackerfläche, (Grünland)],  
d.h. Holz in landwirtschaftlicher Produktion!

## Begriffsklärung

- **Schnellwachsende Baumarten  
im Kurzumtrieb  
auf landwirtschaftlichen Flächen**

# „Ackerholz“



# Gliederung

1. Begriffsklärung

**2. Rahmenbedingungen**

3. Eingliederung in den Gesamtkontext Bioenergie

4. Pro & Contra

5. Fazit

## Rahmenbedingungen

- **Beihilfefähigkeit (1)**

Rechtsgrundlage über Zahlungsansprüche für landwirtschaftliche Flächen mit schnellwachsenden Baumarten: VO(EG) Nr.1782/2003

**Normale Zahlungsansprüche für Flächen mit schnellwachsenden Baumarten aktivierbar:**

- wenn für die betreffende Fläche die Beihilfe Energiepflanzen beantragt,
- die entsprechenden Bedingungen eingehalten
- und die Beihilfe für Energiepflanzen gewährt werden.

## Rahmenbedingungen

- **Beihilfefähigkeit (2)**

Rechtsgrundlage über Zahlungsansprüche für landwirtschaftliche Flächen mit schnellwachsenden Baumarten: VO(EG) Nr.1782/2003

**Normale Zahlungsansprüche für Flächen mit schnellwachsenden Baumarten aktivierbar:**

- **Grundsätzlich auch auf Grünlandflächen** (vorbehaltlich anderer rechtlicher Bestimmungen, z.B. Natur- und Wasserschutz)
- **Die betreffenden Flächen gehen dann nicht mehr als Dauergrünland in die aktuelle Bilanz ein** (Cross Compliance, ggf. Wiederansaatgebot)

## Rahmenbedingungen

- **Beihilfefähigkeit (3)**

Rechtsgrundlage über Zahlungsansprüche für landwirtschaftliche Flächen mit schnellwachsenden Baumarten: VO(EG) Nr.1782/2003

**Stilllegungs-Zahlungsansprüche für Flächen mit schnellwachsenden Baumarten aktivierbar:**

- wenn die betreffende Fläche stilllegungsfähig ist,
- die Fläche als Stilllegungsfläche beantragt wird (Anbau NR)
- und die entsprechenden Bedingungen eingehalten werden (Stilllegungszahlungsansprüche).

## Rahmenbedingungen

### ▪ Naturschutzrecht (1)

- ➔ Energieholzproduktion auf **Dauergrünland auf Niedermoorstandorten**:  
nach **§ 14, Abs. 2 (16) Landesnaturschutzgesetz** Änderung der  
Nutzungsart und somit **Eingriff**.
  - Genehmigungspflicht, Ausgleich bzw. Ersatz,  
EU-Moorschutz: Nutzungsfreiheit, **Beachtung CC**
  - vorstellbar: **Projekt**, angesiedelt beim landwirtschaftlichen Betrieb  
unter Begleitung von LU, LFA und LUNG.
  
- ➔ Energieholzproduktion auf **(Dauer)Grünland auf mineralischen Standorten**:  
nach **Landesnaturschutzgesetz** kein Eingriff.
  - **Beachtung CC**

## Rahmenbedingungen

- **Naturschutzrecht (2)**



Energieholzproduktion auf **sonstigen Ackerflächen**: nach **Landesnaturenschutzgesetz kein Eingriff**.

→ **Beachtung BNatSchG** (bes. Landschaftselemente, Artenschutz)



Energieholzproduktion auf Flächen, die nach **§ 20 Landesnaturenschutzgesetz** zu gesetzlich geschützten Biotopen gehören, ist unzulässig.

→ Ausnahmen genehmigungspflichtig, Ausgleich bzw. Ersatz

→ gem. **Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen** gelten stillgelegte Flächen weiterhin als landw. genutzte Flächen.

Bedingung: diese Flächen sind für die Nutzung von Zahlungsansprüchen für die einheitliche Betriebsprämie angemeldet (bleiben im Prämiensystem).

## Rahmenbedingungen

- **Waldgesetz**

- ➔ Energieholzplantagen auf landwirtschaftlichen Flächen können unter Umständen die Definition von Wald im Sinne des § 2 Landeswaldgesetz erfüllen. Diese Rechtsfolge ist durch das **Bundeswaldgesetz** vorgegeben.
- ➔ Die oberste Forstbehörde in M-V hat auf dem Erlasswege festgelegt, dass **Energieholzplantagen nicht dem Geltungsbereich des Landeswaldgesetzes** unterliegen.
- ➔ Zur rechtlich eindeutigen Klärung wird gegenwärtig eine gesetzliche Änderung des Bundes- und Landeswaldrechtes angestrebt.

## Rahmenbedingungen

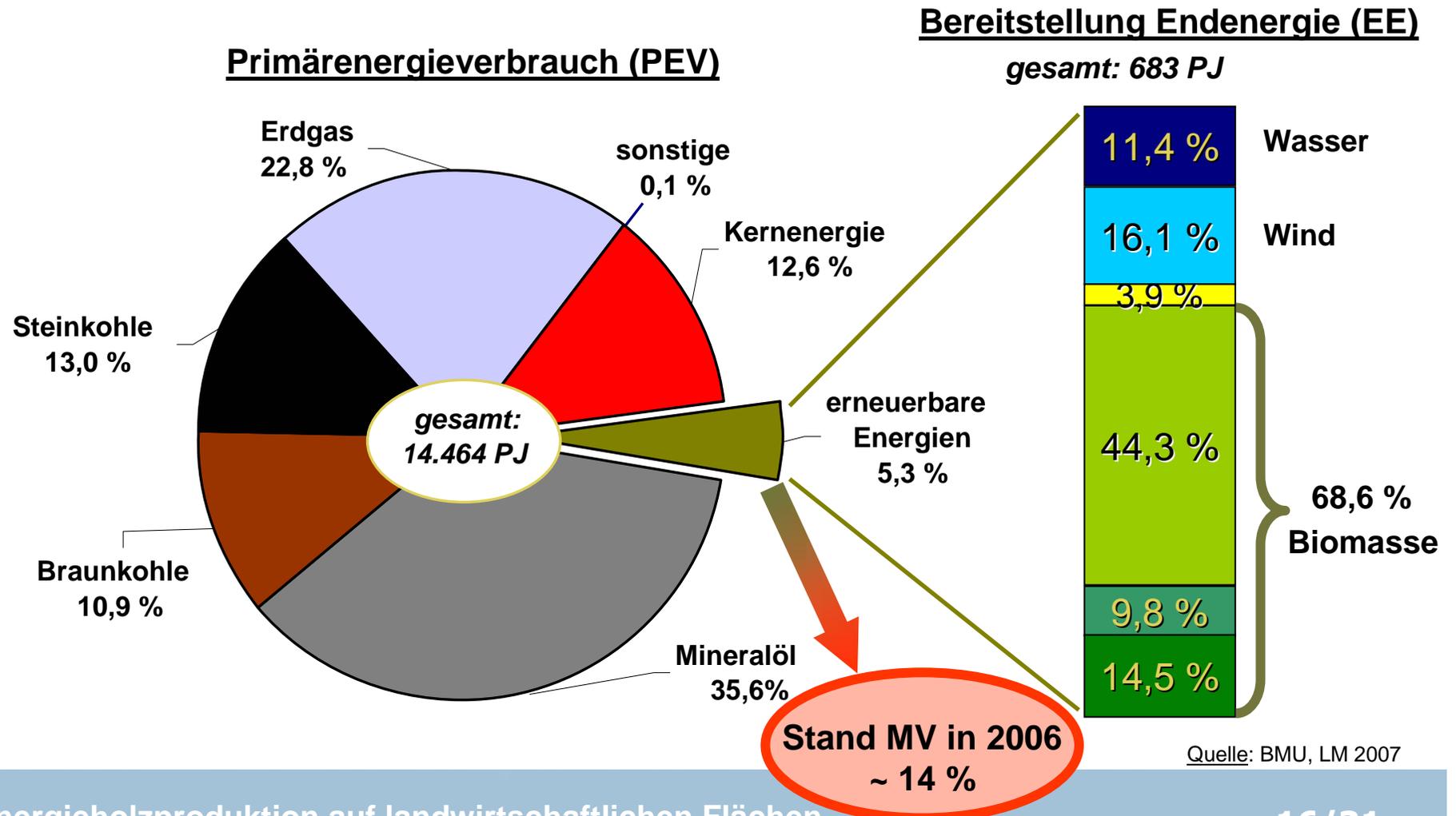
### ▪ Forstvermehrungsgutgesetz

- ➔ Für Vermehrungsgut, das für forstliche Zwecke bestimmt ist, gelten die Vorschriften des Forstvermehrungsgutgesetzes.  
→ forstliche Zwecke : Verwendung von Pflanzenteilen und Pflanzgut für die Anlage von Kurzumtriebs- oder Schnellwuchsplantagen.
- ➔ Forstliches Vermehrungsgut, also auch Steckhölzer und Setzstangen etc., das **in den Verkehr** gebracht werden soll, darf nur **von angemeldeten Forstsamen- oder Forstpflanzenbetrieben** erzeugt und in den Verkehr gebracht werden.
- ➔ Unter das Forstvermehrungsgutgesetz fallen Baumarten wie die Erle, Robinie, Birke und **Pappel** (*alle Arten und künstlichen Hybriden*). **Weiden** fallen nicht unter das Forstvermehrungsgutgesetz.

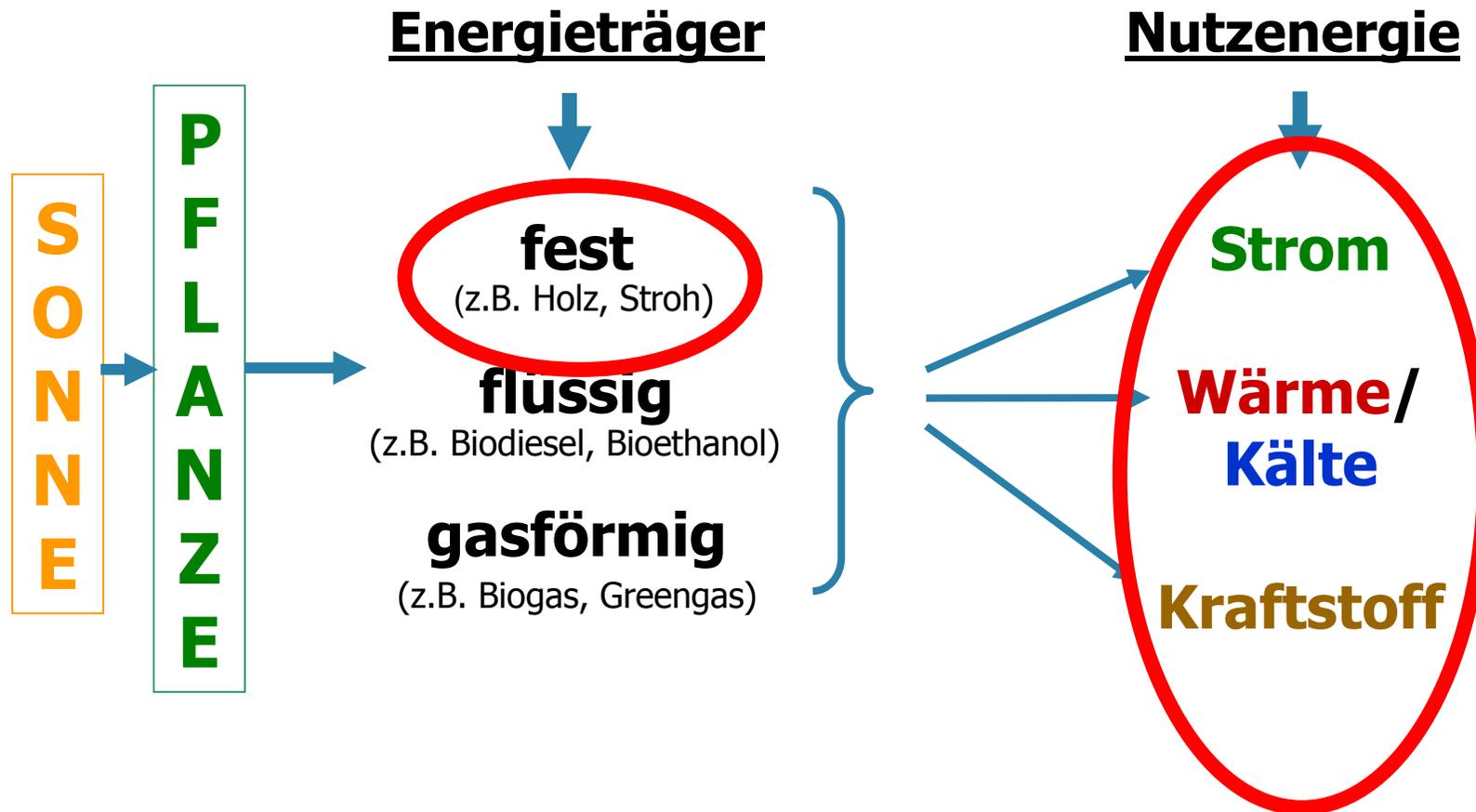
# Gliederung

1. Begriffsklärung
2. Rahmenbedingungen
- 3. Eingliederung in den Gesamtkontext  
Bioenergie**
4. Pro & Contra
5. Fazit

## Primärenergieverbrauch (PEV) nach Energiearten und Struktur der Energiebereitstellung aus erneuerbaren Energien (Deutschland 2006)



# Vorteile der Bioenergie

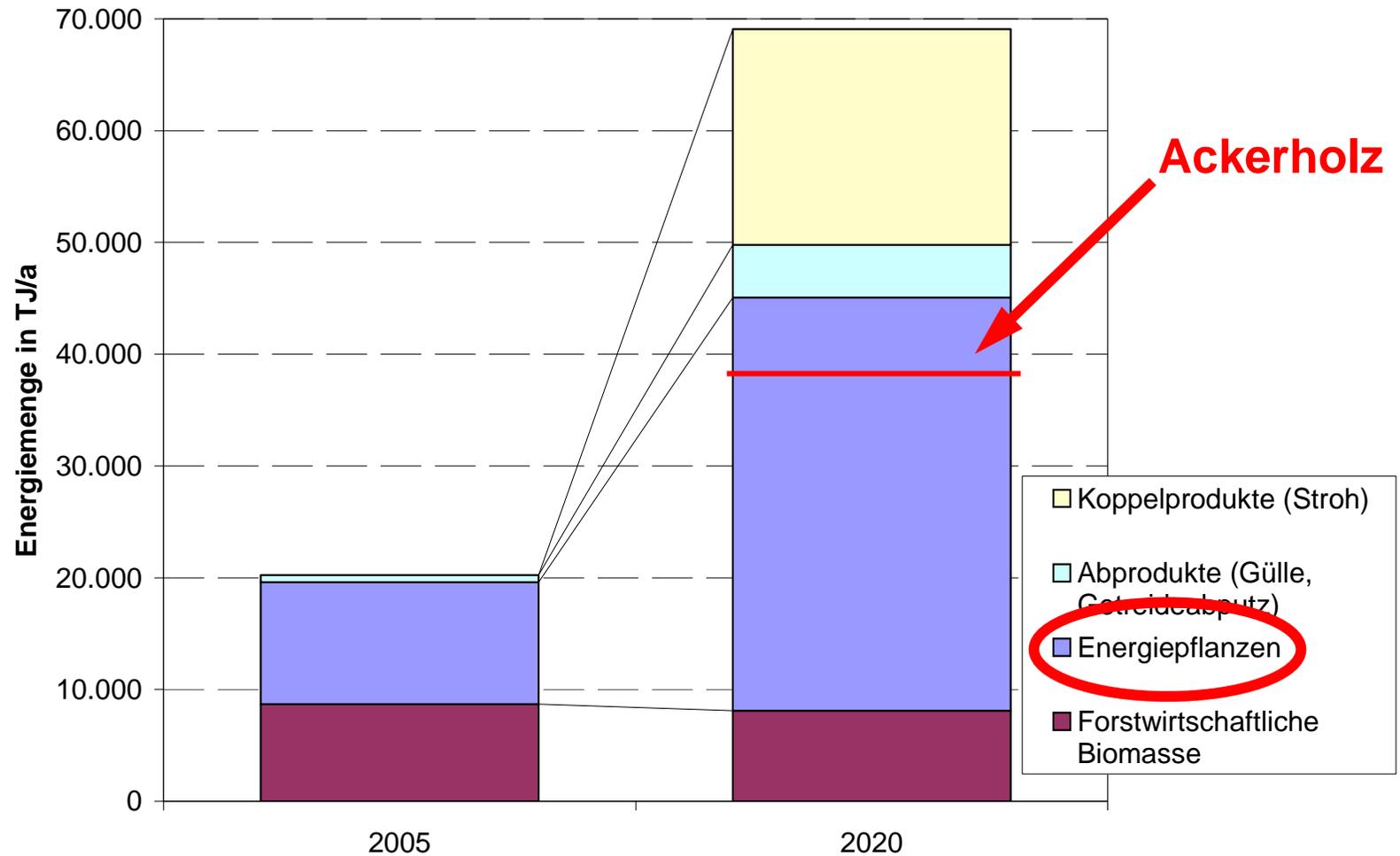


	Technisches Potenzial 2005		Technisches Potenzial 2020	
	Fläche ha	Energie PJ	Fläche ha	Energie PJ
<b>1 Landwirtschaftliche Biomasse</b>				
<b>Gezielt angebaute Energiepflanzen</b>				
zur Biogasgewinnung <i>Mais, Getreide, GPS, ...</i>	9.500	<b>1,1</b>	60.000	<b>8,5</b>
für Biokraftstoffe <i>Raps, Getreide, ...</i>	165.000	<b>9,8</b>	<del>200.000</del>	<b>12,5</b>
als Festbrennstoffe <i>Ackerholz, Getreide-GP</i>	0		102.000	<b>16,0</b>
<i>Energiegräser, Getreidekorn ...</i>				
<b>Koppelprodukte</b> <i>Stroh</i>	-	<b>0</b>	-	<b>19,3</b>
<b>Neben-/Abprodukte</b> <i>Gülle, Mist, Getreideabputz...</i>	-	<b>0,6</b>	-	<b>4,7</b>
	<b>174.500</b>	<b>11,5</b>	<b>362.000</b>	<b>61,0</b>
<b>2 Forstwirtschaftliche Biomasse</b>	Menge t	Energie PJ	Menge t	Energie PJ
<b>Waldrestholz, Landschaftspflegeholz</b>	116.000	<b>1,5</b>	166.000	<b>2,2</b>
<b>Sägenebenprodukte, Altholz</b>	530.000	<b>7,2</b>	430.000	<b>5,9</b>
	<b>646.000</b>	<b>8,7</b>	<b>596.000</b>	<b>8,1</b>
<b>3 Summe</b>		<b>20,2</b>		<b>69,1</b>

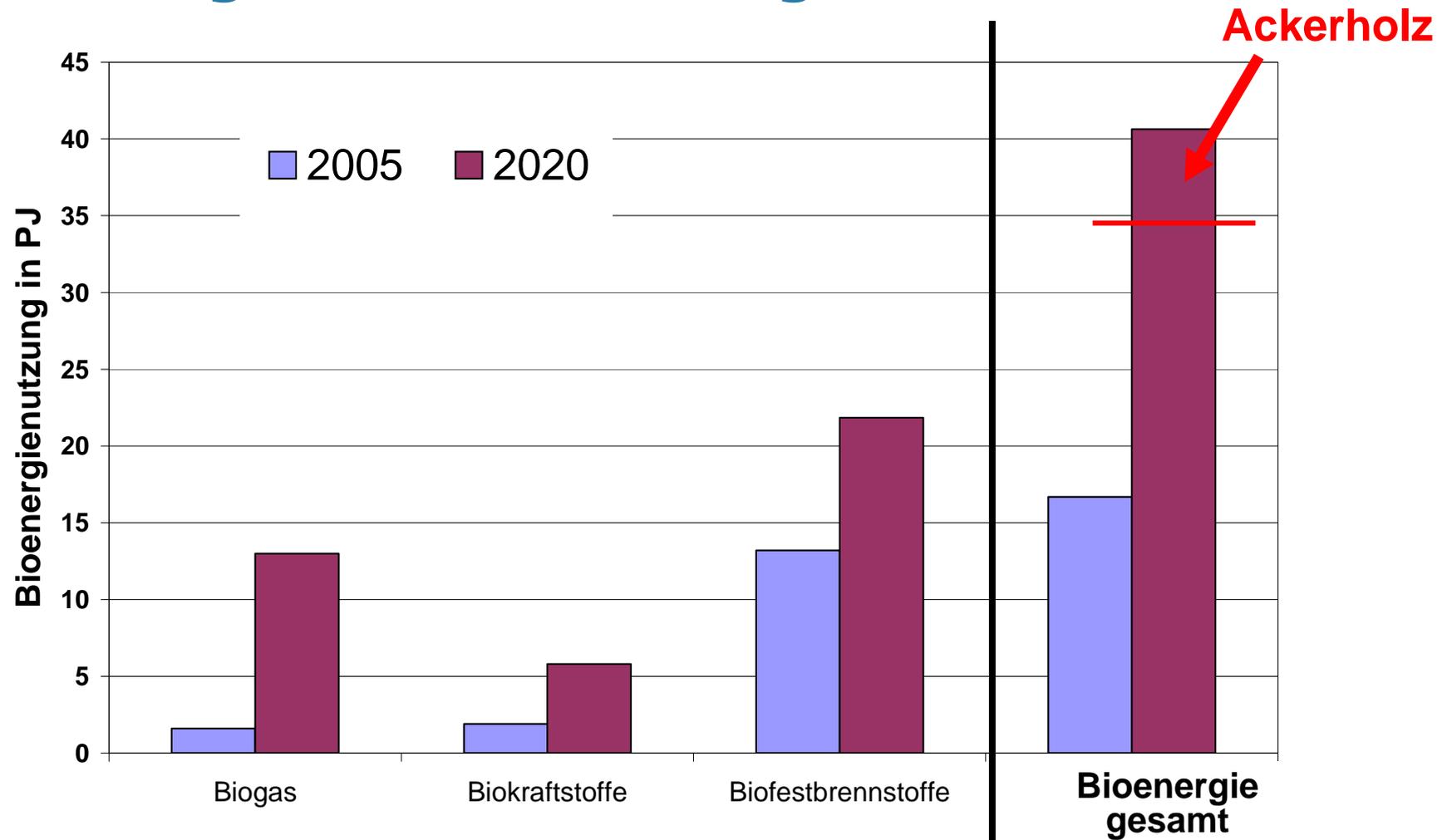
1 Landwirtschaftliche Biomasse	Technisches Potenzial 2005		Technisches Potenzial 2020	
	Fläche ha	Energie PJ	Fläche ha	Energie PJ
<b>Gezielt angebaute Energiepflanzen</b>				
zur Biogasgewinnung <i>Mais, Getreide, GPS, ...</i>	9.500	<b>1,1</b>	60.000	<b>8,5</b>
für Biokraftstoffe <i>Raps, Getreide, ...</i>	165.000	<b>9,8</b>	<del>200.000</del>	<b>12,5</b>
als Festbrennstoffe <b>Ackerholz</b> , <i>Getreide-GP</i> <i>Energiegräser, Getreidekorn ...</i>	0		<b>102.000</b>	<b>16,0</b>
<b>Koppelprodukte</b> <i>Stroh</i>	-	0	-	<b>19,3</b>
<b>Neben-/Abprodukte</b> <i>Gülle, Mist, Getreideabputz...</i>	-	0	-	<b>4,7</b>
	<b>174.500</b>		<b>362.000</b>	<b>61,0</b>

**Ackerholz-Potenzial in 2020: 30.000 ha (6,5 PJ)**

## Flächennutzung heute und morgen



## Bioenergie heute und morgen



# Gliederung

1. Begriffsklärung
2. Rahmenbedingungen
3. Eingliederung in den Gesamtkontext Bioenergie
- 4. Pro & Contra**
5. Fazit

## Contra\_Ackerholz

- Keine Flexibilität bei der Flächenutzung (lange Standzeiten)
- Neues Produktionsverfahren mit offenen Punkten: Technik, Logistik, (Ertrag), (Erlös)
- Festgelegte Produktion
- Kapitalbindung, da  
**Einnahmen erst nach langem Zeitraum (3-6 Jahren)**
- Geringe Arbeitsintensität
- **Einverständnis des Verpächters**
- Rechtsunklarheiten
- Derzeit hohe Verfahrenskosten für Ernte und Logistik (ggf. Rückführung)

## Pro\_Ackerholz

- Steigende Nachfrage nach Holzhackschnitzeln
- Energieholzbereitstellung unabhängig vom Industrieholzmarkt
- **Hohes Biomasseproduktionspotential mit geringeren Ertragsschwankungen im Vergleich zu Einjahrespflanzen**
- Günstige Energiebilanz und hoher Energiegewinn pro Flächeneinheit (*Stück-Masse-Gesetz*)
- **Regionale, nachhaltig verfügbare Energiequelle**
- CO<sub>2</sub> Bindung
- Steigendes Preisniveau

## Pro\_Ackerholz

- Niedrigere Emissionswerte bei Verbrennung im Vergleich zu Energiegetreide
- Lange Standzeiten
- **Ohne bzw. mit geringfügigem Betriebsmitteleinsatz (Düngung, PSM)**
- **Keine Bodenbearbeitung, Bodenruhe, Humusanreicherung**
- Kein bzw. geringer Pflegeaufwand nach Anwuchsphase
- Ökologische Aufwertung der Landschaft
- Gewässerschutz
- Produktionsalternative zur Pflegenutzung

# Gliederung

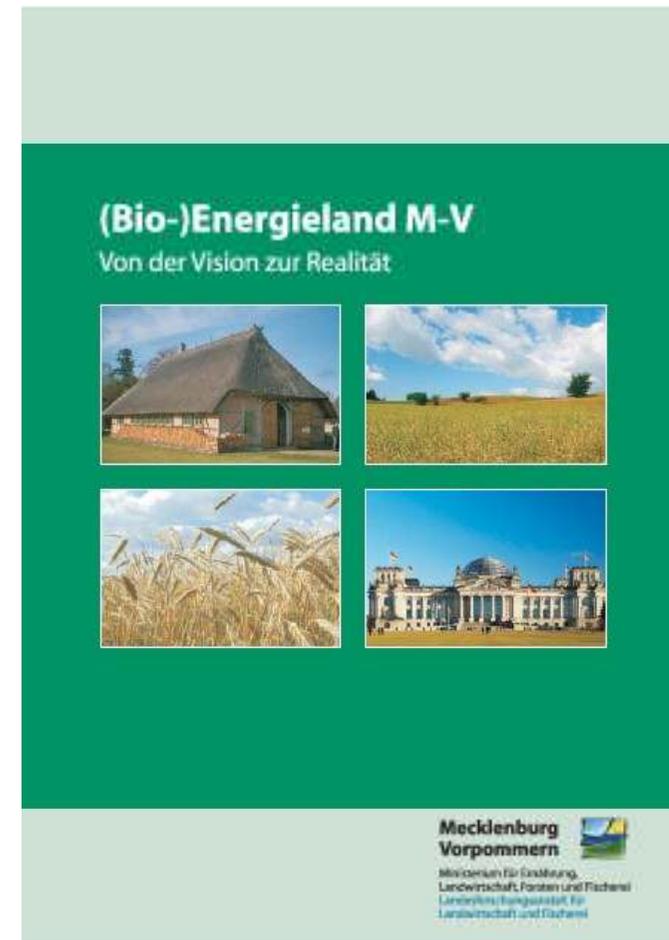
1. Begriffsklärung
2. Rahmenbedingungen
3. Eingliederung in den Gesamtkontext Bioenergie
4. Pro & Contra

## 5. Fazit

## Fazit

- ➔ **Koalitionsvereinbarung der Landesregierung 2006-2011**
  - Ausbau der Erzeugung nachwachsender Rohstoffe
  - **Unterstützung des Anbaus von Energieholz**
  - Schwerpunkt Erneuerbare Energien
  - Gesamtstrategie „Energiewald 2020“
- ➔ Im Energiemix der Zukunft wird Bioenergie an Bedeutung gewinnen.
- ➔ Bei der Bereitstellung von Bioenergie sollten jene Produktlinien im Vordergrund stehen, die den folgenden Kriterien genügen:
  - **positive Energiebilanz,**
  - **positive Ökobilanz,**
  - kurz- bis mittelfristig erreichbare **Wirtschaftlichkeit** und
  - **maximaler Nettoenergieertrag je Hektar.**
- ➔ **„Ackerholz“ hat das Potenzial, den vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden.**

# Informationsmaterial [www.mv-regierung.de/lu](http://www.mv-regierung.de/lu)



Energieholzproduktion auf landwirtschaftlichen Flächen

# „Ackerholz“

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

